



Kreuzotter *Vipera berus*
Kommt als Kleinotter, Eisotterfrit, Kommt nur lokal in den Bergen vor. Sticht bis über die Waldgrenze hinaus. Biss ist giftig, greift aber keine Menschen an. Scheu, Lebendgebärend.



Kreuzotter



Kreuzotter



Zaunmännchen *Lacerta agilis*
Im tieferen Lagen weit verbreitet. Lebt an Blöschungen, in Bruchland und am Rand von Feuchtgebieten. Kommt in den Voralpen vor allem im Tageron und des Jauntals vor. Eier legend.

Bergmännchen *Zootica vivipara*
In den Voralpen häufig. Kommt bis 2000 m Höhe vor. Seltener auch im Mittelland, insbesondere in Mooregebieten und in feuchten Wäldern. Lebendgebärend.



Mauerläufer *Pedicularis muralis*

Als Mauer- und Felsen sowie an grosseren Flüssen im Mittelland, z.B. in der Stadt Freiburg, an der Saane, Senne und Argans sowie am Wiesentacher. Lokal auch in den Voralpen (Lautal). Eier legend.



Die Reptilien

des Kantons Freiburg



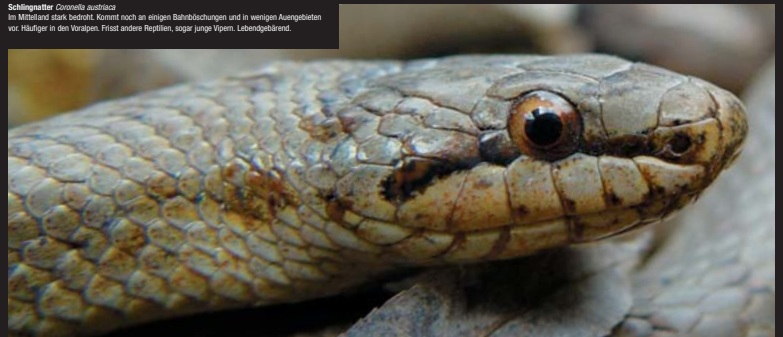
Ringelnatter *Natrix natrix*
Ist infolge Mangel an Eisblagelplätzen (z.B. Häufen mit verworrenem Pflanzenmaterial) selten geworden. Wird oft an Gewässern beobachtet. Entbehrt sich vorwiegend von Amphibien. Eier legend.



Sumpfschildkröte *Emys orbicularis*
Kam früher am Neuenburger- und am Murtersee vor. Gall im Mittelland als beliebige Speise. Einzelbeobachtungen aus neuerer Zeit stammen vom Neuenburgersee. Eine Wiederansiedlung und gepflanzt. Eier legend.



Aspöfler *Vipera aspis*
Kommt nur in den Voralpen, im Inthayon und im Jauntal vor. Färbung variabel, die Hälfte aller Tiere sind ganz schwarz. Biss ist giftig, greift aber keine Menschen an. Scheu, Lebendgebärend.



Schlingnatter *Coronella austriaca*
Im Mittelland stark bedroht. Kommt noch an einigen Bahnböschungen und in wenigen Auengebieten vor. Häufiger in den Voralpen. Frisst andere Reptilien, sogar junge Vipern. Lebendgebärend.



Aspöfler



Aspöfler



Blindwühlwanne *Amphisbaena*
Im Kanton von tiefen Lagen bis in die Voralpen weit verbreitet. Geht in rustanischen Gärten mit Kompost, aber auch in Wäldern und auf Geröllhalden. Lebendgebärend.

Fotos: Jean-Claude Monney